

# Christian Dior: Der unvergleichliche „New Look“



Sophie Malgat in Christian Dior, 1953.

• Der Schriftsteller Jean Cocteau brachte es mit einem Wortspiel auf den Punkt: im Namen Dior stecke «dieu» – Gott, und «or» – Gold. Der französische Modegott Christian Dior schuf ein Imperium und machte seine Kreationen zu Geld. Sein «New Look» prägte in den 1950er Jahren eine ganze Generation.

TEXT BRIGITTE GEISSMANN

Das der gefeierte und weltbekannte Modedesigner Christian Dior so unsicher und schüchtern war, dass er es fast nicht fertig brachte, sich am Ende seiner Modeschauen vor dem Publikum zu verbeugen, kann man sich fast nicht vorstellen. Dazu passte aber sein Aberglaube, der ihn vor wichtigen Entscheidungen und vor jeder Modeschau seine eigene Wahrsagerin konsultieren liess. Dior konnte sein Leben aber auch geniessen. 15 Jahre nach seinem Tod wurde eine Rezeptsammlung seiner Lieblingsgerichte publiziert. Seine Liebe zum Essen trug nicht nur zu seiner molligen Statur bei, sondern sie tat auch das Ihrige zu seinen drei Herzinfarkten. Ausserdem liebte er Blumen, denen er ganze Kollektionen widmete. Mehr als 50 seiner Designs erhielten Namen der verschiedensten Rosen.

Diors Weg zum eigenen Modehaus war von beruflichen Richtungswechseln und vom Glück geprägt, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Der kunstinteressierte junge Dior wollte ursprünglich Architekt werden, musste auf Druck seines Vaters aber Politik studieren. 1928, im Alter von 23 Jahren und mit dem Diplom in der Tasche, konnte er schliesslich in seiner eigenen, vom Vater finanzierten Galerie doch noch seiner Kunstliebhaberei fröhnen. Nachdem das grossindustrielle Unternehmen seines Vaters zusammenbrach und die Galerie nach nur drei Jahren geschlossen werden musste, verdiente Dior seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf seiner Modezeichnungen, mit Illustrationen für das Magazin «Figaro Illustré» und ab 1938 mit einer Anstellung als Design-Assistent des Pariser Couturier Robert Piguet.

Während der darauffolgenden Kriegsjahre diente Dior in der Armee und kehrte erst nach der Kapitulation Frankreichs im Jahr 1940 nach Paris zurück, wo er kurz darauf vom Couturier Lucien Lelong angestellt wurde. Von der tyrannischen Art und von den seiner Meinung nach zweitklassigen Fähigkeiten seines Chefs genervt, wünschte sich Dior mehr Unabhängigkeit. Das Glück brachte ihn mit



Model in Dior in Paris im Jahr 1957.

Marcel Boussac in Kontakt, dem Eigentümer einiger angesehenen französischer Textilfabriken. Nachdem Boussac die Designideen von Dior gesehen hatte, beschloss er 1946 nicht ganz uneigennützig – verarbeiteten doch Diors Designs verschwenderisch viel Stoff –, ihm sein eigenes Modehaus «La maison Dior» zu finanzieren.

Nur ein paar Monate später, am 12. Februar 1947, brachte der bis dahin noch recht unbekannt Designer Christian Dior seine erste Kollektion heraus. Diese schlug in der Modewelt ein, wie es sonst noch kein Erstlingswerk getan hatte: ein Star und sein «New Look» waren geboren.

## **Diors „New Look“: Von der emanzipierten Frau zurück zur Prinzessin**

Während der Kriegsjahre war aufgrund der Rationierung von Kleidung und Stoffen Improvisation gefragt: Kleider wurden oft aus alten, ausrangierten Männermänteln oder Fallschirmstoff gefertigt und glichen mehr einer Militäruniform als einer die weiblichen